

## **Protokoll der Sitzung des Ulmer Frauenforums am 10. Oktober 2019 um 19:00 Uhr im Rathaus Ulm , Großer Sitzungssaal**

Anwesend: 36 Frauen  
 Entschuldigt: 12 Frauen  
 Moderation: Gülay Cekmecı  
 Protokoll: Nina Leinmüller

---

### **TOP 1: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (Klausur)**

wird so genehmigt

---

### **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

keine Einwände

---

### **TOP 3: Vorstellung der Beratungsstelle TTI zu Transsexualität, Transgender und Intersexualität durch deren Leiterin Isabelle Melcher**

Träger der Beratungsstelle TTI ist das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg (Netzwerk von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, intersexuellen und queeren Menschen in Baden-Württemberg), ein Zusammenschluss von über 100 Gruppen, Vereinen und Initiativen. Das Beratungsprojekt wird vom Land Baden-Württemberg finanziell unterstützt. Die Ulmer TTI-Beratungsstelle ist die einzige in Baden-Württemberg, in Ulm gibt es schon lange Expert\*innen und Gruppen zu diesem Thema. Sie bietet Erstberatung und Akutberatung im Spektrum Vielfalt von Geschlecht, sowohl für Betroffene wie auch für Angehörige. Fünf Termine sind kostenlos. Die Ratsuchenden kommen inzwischen bereits in jüngerem Alter, was an der besseren Verfügbarkeit an Informationen und an einer höheren Akzeptanz in der Gesellschaft liegt.

Neben der Beratung werden auch Fort- und Weiterbildungen zum Thema angeboten, z.B. an Schulen, Jugendämtern, Regierungspräsidien, aber auch bei Unternehmen, dort vor allem für Personalverantwortliche.

Außerdem gibt es eine Erwachsenenselfhilfegruppe und eine Jugendgruppe ("Teengender"), in der sich junge Menschen bis 21 Jahren in geschütztem Rahmen treffen und gemeinsam kochen, basteln, spielen, etc. Beim ersten Besuch können auch gerne noch die Eltern oder eine andere Begleitung dabei sein.

#### **Klärung der Begrifflichkeiten transsexuell, transgender und transident:**

Das Geschlecht beinhaltet verschiedene Aspekte: das juristische Geschlecht, das Ich-Geschlecht, das gesellschaftliche Geschlecht und das körperliche Geschlecht.

Transsexuelle Personen fühlen einen Konflikt zwischen dem Ich-Geschlecht und dem körperlichen Geschlecht, was zu einem großen Leidensdruck führen kann. Jugendliche zeigen oftmals auch depressive und sozial-phobische Symptome, gerade wenn sie von ihren Eltern nicht unterstützt werden. Die Peergroup wird besonders wichtig, auch die richtige Anrede (mit welchem Namen und welchem Pronomen) spielt bei den Jugendlichen eine große Rolle.

Bei Transgender-Personen liegt der Fokus auf dem sozialen Geschlecht und den damit verbundenen Rollenvorstellungen. Oft werden das körperliche Geschlecht und das Ich-Geschlecht als passend empfunden, so dass kein Wunsch nach körperlicher Angleichung besteht.

Intersexualität bedeutet hingegen, dass das körperliche Geschlecht nicht eindeutig zugeordnet werden kann, endokrinologisch, hormonell oder auch genetisch (z.B. XXY Chromosom). Intersexualität erfordert therapeutisch und medizinisch einen völlig anderen Weg.

Die Beratungsstelle arbeitet community-orientiert, d.h. alle im Netzwerk Tätigen haben einen persönlichen Bezug zum Thema, z.B. arbeiten in der Lesbenberatung selbst lesbische Frauen.

Für Personen aus dem ländlichen Raum sind die Wege zu Selbsthilfegruppen und TherapeutInnen oft sehr weit.

Die von den Krankenkassen vorgeschriebene psychiatrische Therapie und Begutachtung vor geschlechtsangleichenden Maßnahmen wird von betroffenen Personen oftmals als entmündigend empfunden. Die benötigte Form der Unterstützung ist individuell sehr unterschiedlich. Das Netzwerk LSBTTIQ wünscht sich, dass die Rahmenbedingungen für geschlechtsangleichende Maßnahmen verbessert und neue Behandlungs- und Begleitrichtlinien zügig umgesetzt werden.

Aus dem Forum wird aus Sicht der Krankenkasse dargestellt, dass klare Regeln gerade bei irreversiblen Eingriffen für die Krankenkassen notwendig seien, da dort keine Ärzt\*innen säßen.

### **Fragen aus dem Forum:**

Frage: Gibt es eine Altersgrenze für die Hormontherapie?

Antwort: In der Regel werden bis 16 Jahren Pubertätshemmer eingesetzt, ab 16 kann mit Einverständnis der Eltern mit einer Hormontherapie begonnen werden. Operative Eingriffe werden fast immer erst ab 18 Jahren durchgeführt.

Frage: In welchem Alter hat Frau Melcher bemerkt, dass ihr Ich-Geschlecht nicht zum körperlichen Geschlecht passt?

Antwort: Sie hat es schon sehr früh gespürt und in der Grundschule durchgesetzt, lange Haare und zumindest neutrale Kleidung zu tragen. Die Schulzeit war für sie mitunter schwer.

Frage: Wenden sich auch Menschen mit Migrationshintergrund an die Beratungsstelle?

Antwort: Es wenden sich sowohl Menschen mit Migrations- als auch mit Fluchthintergrund an sie. Frau Melcher mit ihrem christlich-katholischen Hintergrund steht deswegen auch im Austausch mit anderen Beratungsstellen, die tiefere Kenntnis anderer Kulturen und Religionen haben. Für Menschen aus anderen Kulturkreisen sei die Überwindung, sich zu öffnen, meist noch schwerer. Sehr problematisch ist bei geflüchteten geouteten Transfrauen der Verbleib in einer Erstaufnahmestelle für Männer.

Frage nach der Begleitung während des Prozesses

Antwort: Diese dauert länger als die kostenlosen fünf Termine, dann wird ein Eigenanteil fällig.

Frage zur Intersexualität bei Kindern

Antwort: Es ist nicht mehr erlaubt, bei Babies und kleinen Kindern, deren Geschlecht nicht eindeutig bestimmt werden kann, Maßnahmen zur Eindeutigmachung vorzunehmen. In diesem frühen Alter ist absolut unklar, welches soziale oder Ich-Geschlecht empfunden wird.

Frage nach Prozentzahlen

Antwort: Zum LSBTTIQ-Bereich zählen ca. 5-10% der Gesamtbevölkerung, zum Bereich Transsexualität, je nach Berücksichtigung der Intersexualität, 0,005-0,5%.

Frage: In welchen Ländern ist die Akzeptanz weiter?

Antwort: Aktuell sind die skandinavischen Länder hinsichtlich der Akzeptanz weiter. Es gibt weltweit vereinzelt Kulturen, die diesen Personen einen besonderen Status zusprechen.

Meist werden diese Gefühle und Wünsche jedoch eher unterdrückt.

In Deutschland dürfen, abgesichert durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), keine Benachteiligungen entstehen, dies kommt aber natürlich, gerade auch im Beruf, trotzdem vor.

Wo ist die Beratungsstelle TTI?

Antwort: Bisher war sie in der Furttenbachstraße im Gebäude der Aidshilfe, inzwischen ist sie in die Hartmannstraße umgezogen.

---

#### **TOP 4: Rückschau auf die Klausursitzung, Austausch zur künftigen Arbeit des Frauenforums**

An der Klausurtagung des Frauenforums am 11.07.2019 haben 31 Frauen teilgenommen. Die Sprecherinnen Gülay Cekmeci und Gudrun Schmid stellen anhand einer Power Point Präsentation (Anlage 1) Inhalte und Ergebnisse vor. In der anschließenden angeregten Diskussion kristallisieren sich drei Themenfelder heraus, die von drei Arbeitsgruppen bearbeitet werden sollen:

##### AK Drachenburg

Das Frauenwohnheim in der Beyerstraße 14 aus dem Jahr 1953, initiiert und gebaut vom Überparteilichen Frauenarbeitskreis wird abgerissen, die UWS plant einen Neubau. Wie stehen die Ulmer Frauen heute zum Thema Frauenwohnprojekte und Nachfolge "Drachenburg"?

Stadträtin Sigrid Räkel-Rehner, die heute nicht dabei sein kann, möchte dazu einen AK ins Leben rufen und hat darum gebeten, ihren schriftlichen Aufruf in Umlauf zu geben (Anlage 2). Sechs Forumsfrauen und Gabriele Sälzle, Leiterin des Frauenbüros, möchten mitarbeiten.

Kontakt: Gabriele Sälzle (Leiterin FB)  
Sigrid Räkel-Rehner, Gudrun Schmid, Christl Drollinger, Charlotte Blass,  
Uta Wittich

##### AK Struktur

Die Struktur der Arbeit des Frauenforums sollte überarbeitet werden (Wie oft und in welcher Form finden Sitzungen statt, wie wird was umgesetzt, usw.)

Eine Arbeitsgruppe bestehend aus einer Sprecherin, einer Vertreterin des Frauenbüros und Forumsfrauen werden sich mit dem Thema auseinandersetzen.

Kontakt: Diana Bayer, Leiterin FB  
Samira Nakhaezadeh (Sprecherin), Annetraud Scheuing, Viktoria  
Kurnosenko, Maria Gorete John

##### AK "Schnelle Reaktion und Präsenz"

Das Frauenforum sollte in der Presse präsenter sein und auch zeitnah zu aktuellen Themen Stellung nehmen, schnelle Reaktion. Problem: in einer solchen Stellungnahme sollen sich alle Mitglieder wiederfinden können.

Eine kleine Arbeitsgruppe wird sich damit befassen, wie das Frauenforum in Zukunft schlagkräftig kommunizieren könnte und in der nächsten Sitzung die Ideen vorstellen.

Kontakt: Andrea Schiele (Sprecherin)  
Lisa Schanz, Gerdheide Henß und Sevim Öztürk

---

#### **TOP 5: Sonstiges**

- Film "Women's Voice - India's Choice" am Montag, 14. Oktober 2019 um 19.30 Uhr im Mephisto, im Anschluss Möglichkeit zum Gespräch mit Regisseur Shammi Singh,
- Edelfummelflohmarkt am Samstag, 26.10. im Roxy: der Inner Wheel Club Ulm (Mitglied im FF) betreibt mit Unterstützung von Frauen helfen Frauen einen Stand und spendet die gesamten Einnahmen an Frauen helfen Frauen.

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

Ulm, 18.10.2019/04.11.2019

Nina Leinmüller/Gabriele Sälzle